

„Euro stabil, Börse setzt Aufwärtstrend fort...“

Dies war eine Schlagzeile in der Berner Zeitung vom 7.9.2011, einen Tag nachdem die Nationalbank entschieden hatte, den Kurs für den Euro nicht unter 1.20 Franken sinken zu lassen. Was nun?

Euro

Die Schweizerische Nationalbank hat und wird nun Milliarden von Franken aufwerfen müssen, um den Kurs von 1.20 Franken halten zu können. Aber wie lange wird sie dies durchziehen können? Die Probleme im europäischen Raum sind nämlich noch nicht entschieden angegangen worden. Die massiv überhöhten Schulden der meisten europäischen Länder sind alarmierend. Wenn Sie, liebe Leserin, lieber Leser, so haushalten würden, wären Sie längstens in Privatkonkurs gegangen. An die USA mag ich gar nicht denken. Und leider ist nicht abzusehen, dass die Politiker gewillt sind, diese Probleme zu lösen. Wer will schon unpopuläre Entscheide fällen, die wehtun und die, die Wiederwahl gefährden? Positiv an der Intervention der Nationalbank ist, dass die Spekulationen endlich aufhören und eine Beruhigung einkehrt.

Börse

Das Geschehen an den Börsen gibt mir zu denken. Unglaublich was sich die vielen Spekulanten leisten. Durch den intensiven Handel gehen die Kurse auf und ab, und diese Spekulanten verdienen damit viel Geld. Sie sind gar nicht interessiert an einer Beruhigung der Kapitalmärkte. Eine weltweite und nachhaltige Beruhigung der Finanzmärkte wäre jedoch sehr wichtig. Es geht um viel, um sehr viel!

Wie können Sie sich verhalten?

Ich empfehle Ihnen, Ihr Geld sicher anzulegen. Sicher? – Warten Sie ab, bis endlich eine nachhaltige Beruhigung an den Finanzmärkten einkehren wird. Lassen Sie sich nicht von Ihren Finanzberatern überreden. Diese stehen unter grossen Druck, denn viele Leute haben das Vertrauen in das Finanzsystem verloren. Hören Sie vermehrt auf Ihr Bauchgefühl! Ist es Ihnen mit Ihren Anlagen nicht wohl, verkaufen Sie diese Anlagen und legen Sie Ihr Ersparnis auf dem guten alten Sparkonto an und warten ab. Besitzen Sie Wohneigentum, empfehle ich Ihnen, die Hypothek zurückzuzahlen. Ich bin überzeugt, dass die Zinsen eines Tages massiv steigen werden. Wann, steht noch in den Sternen.

© Daniel Rolli, September 2011